



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Erzählen und Fabulieren: Lernwerkstatt Aufsatz*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Einige pädagogische Gedanken vorweg

## Erzählen

Als der Buchdruck noch nicht erfunden war, erzählten sich die Menschen viele Geschichten. Tradition und Wissen wurden mündlich vermittelt und von Generation zu Generation weitergereicht, ganz ohne trockene Wissenschaftlichkeit. Und heute? Wir Menschen lechzen nach Geschichten – das ist der Grund, weshalb gute Wissenschaftler in ihre Vorträge Anekdoten einflechten. Erzählen ist eine Kunst. Man muss sie pflegen, sonst geht sie verloren. Dann langweilen wir uns mit unseren Computern zu Tode. Vergessen wir deshalb in der Schule das Erzählen nicht! Lesen wir geheimnisvolle, spannende, unterhaltsame Geschichten! Märchen eignen sich in besonderem Maße dazu, mit Menschen aller Altersstufen das Erzählen zu lernen. Deshalb haben wir den ersten Teil auch auf einem Märchen aufgebaut.

## Fabulieren

Fabulieren ist Erzählen mit gesteigerten phantastischen Einlagen. Fabulieren kann ungemein spannend und bereichernd sein: Wir denken uns einfach etwas aus, was nicht ist. Wir überlegen, was sein könnte, auch wenn es unwahrscheinlich ist. Wir stellen uns Dinge vor, die es nicht gibt. Auf diese Weise haben die Menschen die Welt erfunden.

Fabulieren wir uns in die Zukunft hinein. Daran haben alle ihre Freude, denn wir können uns in der Zukunft austoben: sie ist ja noch nicht da, und alles ist offen!

Natürlich kommt nichts von nichts. Deshalb ist das Lesen von phantastischen Geschichten Pflicht, bevor wir uns selbst ans Fabulieren wagen.

Viel Erfolg wünscht

*Karin Pfeiffer*

# INHALTSVERZEICHNIS

## 4 Hilfen zur Bewertung von Aufsätzen

### ERZÄHLEN

- 5 **Es war einmal ...**
  - Vorbemerkungen
  - Frau Holle (Märchen)
  - Arbeitsanweisungen
  - Rollenspiele
  - Was denken sie?
  - Gefühle
  - Eigenschaften
  - Eine Reportage
  - Kleine Schreibübungen

### FABULIEREN

- 19 **Leben in 100 Jahren**
  - Vorbemerkungen
  - Das Buch (Geschichte)
  - Gefühle und Sprache
  - Ein Interview
  - Fragebogen „Leben in 100 Jahren“
  - Dschonghi und der Computer (Geschichte)
  - Was kann ein Computer, was nicht?
  - Phantasiereise in die Zukunft

# Hilfen zur Bewertung von Aufsätzen

## Formale Bewertungskriterien

Für die sachliche Beurteilung von Aufsätzen betrachten wir Inhalt und Sprache. In die Bewertung fließt dieses Urteil zu gleichen Teilen ein, also 1:1. Was der Schüler schreibt und mit welchen Mitteln er dies tut, verdient demnach unsere besondere Aufmerksamkeit. Die Aufspaltung erleichtert uns das Bewerten des Aufsatzes.

Stellen Sie sich beim Korrigieren folgende Fragen:

1. Hat sich der Schüler bemüht, das im Unterricht Erarbeitete in seinen Aufsatz einfließen zu lassen (Lernziele)?
2. Trifft er das Thema? Geht er ausführlich genug auf das Thema ein? Wirkt die schriftliche Darstellung vollständig und „rund“?
3. Sind Aufbau und Gliederung gelungen?
4. Ist eine passende Überschrift formuliert?
5. Hat der Schüler eigene Einfälle, ist er kreativ?
6. Wie steht es mit der Verständlichkeit: treffende Wortwahl, stilistische Mittel, differenzierender Sprachgebrauch, wörtliche Rede ...?
7. Hat sich der Schüler Mühe gegeben? Abzulesen ist dies an der Sorgfalt, mit der gearbeitet wird. Angenehme äußere Form und sauberes Schriftbild dokumentieren persönliches Engagement und Interesse ebenso wie gute Rechtschreibung (im Rahmen des individuell Möglichen).

Die Schüler selbst haben ein realistisches Empfinden dafür, ob ein Aufsatz gelungen ist oder nicht. Deshalb sollen Aufsätze gemeinsam besprochen und beurteilt werden. *Be-urteilt*, nicht *ab-geurteilt*! Wichtig ist eine wohlwollende Atmosphäre – gerade weil schriftliche Äußerungen etwas Intimes sind. Der Schüler gibt beim Schreiben mehr von seinen Gedanken, Gefühlen und Einstellungen preis, als ihm wirklich bewusst ist.

## Vorschlag für eine Bewertung nach Punkten

### *Inhaltliche Kriterien*

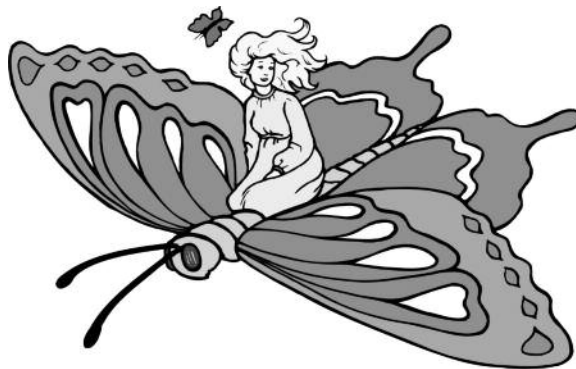
Thema treffend behandelt	2 Punkte
Vollständigkeit, Genauigkeit	2 Punkte
Anschaulichkeit	2 Punkte
Gliederung und Übersicht	2 Punkte
gesamt	8 Punkte

### *Sprache, Ausdruck, Stil*

reicher Wortschatz	2 Punkte
guter Satzbau	2 Punkte
lebendiger Ausdruck	2 Punkte
treffende Wendungen	2 Punkte
gesamt	8 Punkte

### *Vorschlag für einen Bewertungsschlüssel:*

Note 1	16–15 Punkte	Note 4	8–6 Punkte
Note 2	14–12 Punkte	Note 5	5–3 Punkte
Note 3	11– 9 Punkte	Note 6	2–0 Punkte



## **Es war einmal ...**

Es waren einmal zwei Feen,  
die sangen: „Das Leben ist schön!

Wir schweben so hin und auch her.  
Das Schweben gefällt uns schon sehr.

Das einzige, was uns betrübt,  
ist, dass es uns gar nicht gibt.“

*Martin Auer*

## Vorbemerkungen

### **Das Leben – ein Märchen**

Es gibt eine Auffassung, nach der unser Leben eine Ansammlung von mehr oder weniger spannenden Geschichten ist. Jeder Mensch versucht, seinem Leben durch das Erzählen von Geschichten rückblickend einen Sinn zu geben. Wir gestalten unser Leben erzählend, und glücklich sind jene unter uns, die aufmerksame Zuhörer zu ihrem engeren Lebenskreis zählen können. Das Erzählen ist also durchaus eine Verfahrensweise, um den oft harten Realitäten des Alltags besser trotzen zu können.

Geschichten sind immer erzählt worden, und die meisten enthalten einen wahren Kern oder eine Botschaft, die uns eine Richtung weist. In jedem Kulturkreis gibt es einen Schatz von Geschichten, die von Generation zu Generation weitergereicht wurden. Wir stützen uns in der folgenden Unterrichtssequenz auf ein Märchen der Brüder Grimm und werden auf dieser Basis folgende Arbeitsschritte tun:

- Lesen bzw. Vorlesen der Märchen
- den Inhalt besprechen und kurz wiedergeben
- ein Rollenspiel vorbereiten
- die Gedanken der verschiedenen Märchenfiguren formulieren
- Gefühle mit Worten und Formulierungen treffend beschreiben
- Eigenschaften der Märchenfiguren durch Adjektive benennen
- eine Reportage verfassen
- das Gelernte in weiterführenden Aufgaben anwenden

#### **Methodische Hinweise**

1. Zwar dient als Grundlage für das „Erzählen“ ein Märchen, dennoch ist die folgende Unterrichtssequenz sehr gut für Schüler höherer Jahrgänge geeignet.
2. Zu Beginn der Arbeitsaufgaben wird das Märchen entweder vorgelesen, oder die kopierten Blätter werden zum stillen Selberlesen verteilt.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Erzählen und Fabulieren: Lernwerkstatt Aufsatz*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

